

Scranton Wochenblatt,
erscheint jeden Donnerstag.
Fred. A. Wagner, Herausgeber,
511 Cadawanna Avenue,
Scranton, Pa.
Zweiter Stadt.

Monnents-Belegungen:
Wochl. in den Ver. Staaten.....\$2.00
Einz. Sonnt.,
Nach Deutschland, vertrieben..... 1.50

Die Verbreitung des „Scranton Wochenblatt“ in Cadawanna County ist größer, als die irgend einer anderen in Scranton gedruckten Zeitung. Es dient deshalb die beste Gelegenheit, Anzeigen in dieser Zeitschrift des Landes eine weite Verbreitung zu geben.

Entered at the Post Office at Scranton, Pa., as second class mail matter.

Donnerstag, 2. Juli 1908.

Wochen-Rundschau.
Inland.

Senator Borah von Idaho kehrte von Cincinnati, wo er als Mitglied des Interkontinentalen National-Comites mit Herrn Taft und Sherman betreffs der Auswahl eines Vorkandidaten des National-Comites conferierte, nach Chicago zurück und erklärte, daß das republikanische National-Comite sein Hauptquartier in Chicago eröffnen und von dort aus die nationale Campagne führen werde.

Eine Untersuchung hat ergeben, daß die Explosion auf dem deutschen Dampfer „Arabia“ zu Philadelphia durch „Knallpfropfen“ verursacht wurde. Etwa eine Million der „Knallpfropfen“ war in einem Schiffsraum gut verpackt und dort muß die Explosion durch Reibung entstanden sein. Die „Knallpfropfen“ sind den gewöhnlichen Pfropfen ähnlich, etwa einen Zoll lang und 1/2 Zoll im Durchmesser.

Generalarzt Wyman vom Marine-Hospital- und öffentlichen Gesundheitsdienst hat Anweisungen zur Behandlung von Schuß- und Brandwunden, die am 4. Juli zu erwarten sind, erlassen. Eine genaue Befolgung dieser Anweisungen wird, wie Dr. Wyman sagt, die Zahl der Opfer des Rindbrennfrankes erheblich vermindern. Alle Wunden sollen so viel wie möglich geöffnet, sorgfältig gereinigt, zuerst mit einer Lösung von mindestens 25 Prozent Carbolsäure und dann mit einer Lösung von 95 Prozent Alkohol gut gewaschen werden.

Der vierte Deutsche Tag, der in Schenectady, N. Y., im Anschluß an den Convent des Deutsch-Amerikanischen Staatsverbandes gefeiert wurde, gestaltete sich zu einem glänzenden Erfolge. Die ganze Bürgererschaft nahm an den Veranstaltungen teil, wie auch der Mayor der Stadt Van Nostrand, Senator Wemple, zahlreiche städtische Beamte und hervorragende Bürger aus allen Gesellschaftskreisen.

Bei einer Explosion, deren donnerähnliches Getöse weitlich vernommen war, wurden in Chicago in einem Gebäude, No. 1781 Huron Straße, mehrere Personen getötet und eine Anzahl schwer verletzt. Durch die Explosion wurde ein Feuer verursacht, das der Papp Chemical Co., die in dem teilweise zerstörten Gebäude ihre Geschäftsräume hatte, großen Schaden verursachte. Unter den Trümmern wurden sechs Leichen, die eines Mannes, einer Frau und die von vier Kindern gefunden.

Während eines furchtbaren Donnersturmes, der die Stadt Pittsburg und Umgegend heimging, schlug der Blitz in den Ortschaften Bradford, Warren und Washington, Pa., in die großen Gebäude, die sammt ihrem aus tausenden und abertausenden Galonen Del bestehenden Inhalt zerstört wurden. Überall mußten die Wächmannschaften Hundentlang arbeiten, bis die Flammen unter Kontrolle gebracht waren.

Ohne überflüssige Reden, ohne Leichenpredigt und Grabesänge, nur unter Beobachtung des für die Gelegenheit vorgeschriebenen einfachen Ceremoniells der Presbyterianerkirche ward in Princeton, N. J., Ex-präsident Grover Cleveland neben dem von Ephe umrankten Grabesgräber seiner ältesten Tochter Ruth zur letzten Ruhe gebettet.

Mit 20 gegen 14 Stimmen wurde im Louisiana Staatsparlament die Referendum Prohibitions-Vorlage zurückgewiesen. Dieses wird wahrscheinlich dem Kampf der Panatier für Einführung der Prohibition im Staate Louisiana ein für allemal ein Ende machen, da eine ähnliche Vorlage unlängst im Repräsentantenhaus der Staatsgesetzgebung zurück gewiesen wurde.

Ausland.
Aus Brasilien ist die Nachricht eingetroffen, daß in dem Staate Sao Paulo mehr Kaffee gewonnen wird, als ver-

kauft werden kann. Kaffeeplanter sollen deshalb dort eine Gesellschaft gegründet haben, deren Zweck eine lebhaftere Agitation zu Gunsten des Kaffeeintrahens in Europa ist. Die Mitglieder haben ihre Hauptaugenmerk auf England gerichtet, wo heute bedeutend mehr Thee als Kaffee getrunken wird.

Von den, der Beteiligung an der Judenhege in Wahlsitz im Jahre 1905 angeklagten Personen wurden in St. Petersburg drei zu drei Jahren Zuchthaus, dreizehn zu Gefängnisstrafen von je sechs Monaten bis zu einem Jahre verurteilt und fünfzehn wurden freigesprochen. Bei den Judenhegen waren 11 Christen und dreißigjüngig Juden getötet und dreißigjüngig Christen und zweiundachtzig Juden verwundet worden.

In Gegenwart des Königs Edward, der Königin Alexandra, vieler fremder Diplomaten und hoher Staatsmänner des Großbritanniens wurde in der königlichen Kapelle des St. James-Palastes Fräulein Jean Reid, die Tochter des britischen Botschafters in London, Whitelaw Reid, mit John Hubert Ward, einem Bruder des Carl von Dudley, einem Hofbeamten und besondern Günstling des Königs Edward, getraut.

In einem kleinen Stallgebäude brach in Threer Rivers, Quebec, ein Feuer aus, das sich bei dem zur Zeit herrschenden heftigen Winde sehr schnell ausbreitete und trotz aller Anstrengungen der Feuerwehr fast den ganzen Geschäftsteil des Städtchens in Asche legte. Oberflächlicher Schätzung nach beläuft sich der durch das Feuer am Eigentum angerichtete Schaden auf mehr als eine Million.

Die Regierung von Japan hat ihren „Charge d'affaires“ in Peking angewiesen, die chinesische Regierung davon in Kenntnis zu setzen, daß Japan ihr bei ihren Unternehmungen zur Entwicklung der Wandhschienen nichts in den Weg legen wird. Japan erklärt sich ferner bereit, China bei dem Bau der Hsinmintun-Zukunft Eisenbahn beizustehen. Diese Eisenbahn soll die Verbindungslinie mit der Süd-Wandhschienen-Eisenbahn bilden.

Aus Carunna, Spanien, traf die Nachricht ein, daß der spanische Dampfer „Carade“ an den Felsen in der Nähe von Woros, wo im Jahre 1905 der Kreuzer „Cardinal Cisneros“ unterging, gescheitert ist. An Bord des verunglückten Dampfers befanden sich 97 Passagiere und eine aus 54 Personen bestehende Mannschafft. Diese versuchten sich in Booten zu retten, doch über achtzig haben in den Fluthen ihren Tod gefunden, weil nur etwa 60 gerettet sind.

Mit jedem Tage wird es klarer, daß diejenigen Mitglieder des Cabinetts, welche sich der nachlässigen Verwaltung öffentlicher Gelder dadurch schuldig gemacht haben, daß sie dem verstorbenen Könige Carlos von Portugal und anderen Mitgliedern der königlichen Familie Vorklässe bewilligten, die noch nicht zurückbezahlt sind, fallen werden, so daß eine Reorganisation des Cabinetts unter dem jetzigen Premier Ferreira, der in die Angelegenheiten nicht verwickelt ist, notwendig werden wird.

Kaiser Franz Joseph hat nach den Anstrengungen, die das Jubiläumjahr bis jetzt für den greisen Monarchen hatte, seine jährliche Erholungsreise nach Bad Nisch angetreten und ist wohlbehalten, wenn auch ruhebedürftig, dort bereits angekommen. Der Kaiser fällt sich frisch genug, um, wie in früheren Jahren, auch diesmal auf der Durchreise in Gumbden Herzog Ernst August von Cumberland und dessen Familie zu begrüßen.

Große Hoffnungen werden in Berlin in die aus Windhoek, Deutsch-Südwest-Afrika, getabete Werbung von der Auffindung bedeutender Diamantenlager in Lüderitz-Bai, Damara-Land, geknüpft. Wenn auch vor allzu optimistischen Hoffnungen gewarnt wird, so lassen die eingetroffenen mageren Nachrichten immerhin darauf schließen, daß das Diamantengebiet einen recht beträchtlichen Umfang zu haben scheint.

Dem in bedrängten Verhältnissen lebenden vertrüppelten Schriftsteller Paul Fountain ist für die Verdienste, welche er sich um die englische Literatur erworben, von der englischen Regierung eine jährliche Pension von \$250 bewilligt worden; ebenso erhält Dr. Hall Edwards von Birmingham eine Pension von \$600. Dr. Edwards hatte bei Verwunden mit den Voentgen-Strahlen einen Arm verloren.

Annouciert im „Wochenblatt.“

Louis Konrad
305 LACKAWANNA AVE.
SCRANTON PA.

Acht darauf, daß die von euch gekauften Güter vorstehende Handelsmarke haben, da dies eine Garantie des rechten Preises und der herrschenden Mode ist.

Scranton's größter Juwelenladen
bietet Ihnen ein gefälliges Assortiment zur Auswahl.
Elegantes Lager von Uhren, Diamanten und Schmucksachen.
Unser Vorrath umfaßt alles in dem Juwelensache — von der besten Qualität zu mäßigen Preisen. Unter Auf als Verkäufer von guten und zuverlässigen Wand- und Taschenuhren ist ein beneidenswerter und wird von uns in Zukunft auch aufrecht erhalten werden.
A. E. Rogers,
218 Lackawanna Avenue, Trading Stamps.

Wenn Bier Billigkeit andeutet, so ist es, weil Sie noch nicht probirt haben
G. Robinson's Söhne Pilsener Bier
Mangel von Alter im Bier ist gewöhnlich die Ursache von billigen Wirkungen. G. Robinson's Söhne Pilsener Bier ist genügend gealtert in glasbedeckten Gefäßen. es in Flaschen gezogen und pasteurisirt wird, und dieses ist warum alle Nachwirkungen abwendend sind.
Rettes Telephon, 512.
Altes Telephon, 470.
24 Pint Flaschen von unserem pasteurisirten in der Brauerei auf Flaschen gezogenen Bier in's Haus geliefert für \$1.00.



Rettet die Kleinen
An Kost leidende, mimmernde, schlaflose Kinder sofort erleichtert und schlafte Muskel, sowohl wie entkräftigte Lebenskraft bei Jung und Alt neu angeschafft durch den Gebrauch von
DR. F. W. LANGE'S LACTATED TISSUE FOOD.
Sendet für erklärendes Büchlein.
Zum Verkauf bei Apothekern, Grocer und der Lackawanna Dairy Company.

Möbel für die Wohnung oder Office.
In einem Wort, dieses ist der Laden für praktischste Möbel zu erschwinglich niedrigen Preisen.
Die drei Stockwerke, welche dieses Möbellokal einnimmt, sind fastlich vollgebrängt mit Möbeln von den besten Desains und besten Materialien. Die Möbelside sind achsam angefertigt, genau polirt und kritisch inspizirt worden.
WILLIAMS & McANULTY, 129 Wyoming Avenue, SCRANTON, PA.

Edw. Siebeker, Deutscher Importierte beste Delikatessen eine Spezialität. Hauptquartier für Wiske und Käse.
530 Lackawanna Avenue.

Erinnert euch
beim nächsten Bedarf, daß die Accidenz-Abtheilung des „Scranton Wochenblatt“ eine der besten in der Stadt ist.

Gebrüder Schener's Cracker-Cafes, Bäcker.
No. 343, 345 und 347 Brool Street gegenüber der Knopf-Fabrik, 513 Scranton.
„Hotel Belmont,“
Lackawanna und Adams Avenues, in nächster Nähe des Laurel Cines und des Lackawanna Bahnhofs.
Kimmacher & Wenzel, Eigentümer.
Das Hotel wird nach europäischem Plan geleitet. Beste Küche, lustige Zimmer, prompt Bedienung. Die besten bishigen und importierten Getränke und prima Cigarren. Ebenfalls auch „Büchsen-Bräu“ aus Baden, Lafigetränk etc. Reichhalt des Deutschen Kaffees.
Ebenso Brod jeder Art.

DER PENNSYLVANIER



Mischer Drucker! — Do hab ich lertlich ebbes gelese über des Schmohte, un fell hot mich mol gepiest. Es hot dort geleese, en Mann dat grad lewe, wie er schmoht, un mer kennst sich drauf verlose, wann er sei Peif oder Siger ungschicht im Maul halte dat ober se gar rausfalle lost, daß er dann ach in annerer Sache en bissel iveramerick war. Wann Genet meene americk war. Wann Genet meene americk war. Wann Genet meene americk war.

Miel Zeit meene, es war iverhabt net neichtig, daß mer schmohte dat, sunst hot die Mensch gebore mit eme Schornste ergebn ufem Kopp. Well, fell is grad wie mer siecht. Zu alle Zeite un iverall hen die Mensch gezecht, inens die Inschings, un ich meen, es gebt Gewohnheite, was viel wisstester fen. Un enthou, es kann net so schädlich sel, wie dheel Zeit ausmache wolle, betohs schier allemol, wann mer leht, daß un ungenehmlich alter Mann gestorbe is, dann siecht ab werbei, daß er en bidtiger Schmohter war. Un vun die Alte lerne's die Junge. Ich sag, lerne, betohs des is ebbes, was merlich geleert werre muß. Es nemmt Zeit un Geduld un macht eem oft gar schlecht siecht, bis mer's gewohnt is. Awer b'r gut Wille heist ab viel mit un beim Schmohte weisse die Buwe meh guter Wille, as wie bei eenniger annerer Erwet. Ich hab fell in meiner Zeit selwert dorchgemacht un ich weisse mich zu bestime, daß ich vun ere Siger en greegerer Kaufsch g'hab hab, as wie mei Lebtag von Drinke. Anere is es verleicht ab so gange. Späterhe lacht mer driner un mer lacht ab vor sich he, wann mer so en junger Klips seht mit eme Sigerstumpfe im Maul, un er sich anfängt, weich zu färbe.

En Siger guck uflosch am beste, loscht aber ach am mehnte. Wer drum en Schmohter is, aber sparsam sieht muß, schmoht sich bei besunderer Gelegete oder Sundags en Siger, vord die Woch aber en Peif. Sells Sigerstumpfe hab ich juscht emol broviert. Wie ich dringebisse hab, do hab ich des Maul voll Duwad gehat un ich hab die ganz Will fortgeschmissen un ausgespauzt. Des fen jo verdoelte Dinget, daß ich gebent, un fieber sellem hab ich led Juhs meh gehat for die Baberivord. Es is mir schon vorkomme, daß mir ebber en Siger gewor un gefacht hot, es war en Zeh-Senter. Ich hab mich bisduhr schee bedankt, aber zur selme Zeit gewinst, wann er mir linder die geb Cent gewo hat. Wie ich se dann geschmoht hab, do hot es mich gewunnet, es er mich juscht hot fuhle wolle, ober es er selwert is angeschmirt worre for sei Geld, betohs es war en regler Stintadoris.

Als en junger Wschap bin ich mol ame Sundag Dwed en Möbel selme gange, uflosch mit ere Siger im Schmatel. Wie ich an's Haus tumme bin, hot mir fell Möbel bol zu versteh gewo, es dat es net gleiche zu sehe, daß ich schmoht. Es kennst es ach net gut fände. Oh, erjus mich, hab ich gefacht, un mei scheene Siger — es war noch iver en halwe — weggeschmissen. Nachher hab ich mir des Ding dann heneiweg iverlegt: En Möbel, was net en bissel schmoht stände kennst, des ständt fuhre ab viel anner Sache net, un wann es mir alleweil schon sage wot, was ich bhun berst, was mecht do später erst alles tumme. Sells schee Sigerstumpfe hot mich domols gepiest, atwer er war mei Geld, wie ich später ausgefunne hab. Sell Möbel war en regler Krachberst un b'r Mann, was es g'heier hot, is uf un verwun.

Wie ich heer, gebt es in die große Städt viel Möbel, was berchem in b'r gute Stab net schmohte berfe; ihre Frache sage, fell dat die weisse Vorhäng ruffig mache. Se schmohte dann eme außer em Haus.
D'r Hans Jörg.

Die brandenburgische Marine.
Erste Bildung Hebrerer Marinegruppen.
Brandenburgische Marine.
Nachdem die Stadt Emden 1682 mit dem Großen Kurfürsten von Brandenburg ein Schuß- und Trugbündniß abgeschlossen und dafür brandenburgische Schutzbefugung erhalten, wurde die Stadt zum Mittelpunkt des brandenburgisch-preussischen Handels nach Afrika bestimmt. 1684 schon grünnete der Kurfürst in Emden, wo gleichzeitig die zwei Jahre vorher in Pillau gegründete brandenburgisch-afrikanische Handelsgesellschaft ihren Sitz erhielten, die erste bestehende Marine-Gruppe in Brandenburg-Preußen: die einem Kapitän unterstellte und aus 110 seelichtigen Leuten der brandenburgischen Truppenliste gebildete Marinekompanie, der im folgenden Jahre eine zweite und dritte folgte. Im Oktober 1684 wurde ferner die Trennung der brandenburgischen Handels- und Kriegsmarine vollzogen durch Erziehung einer dem Kurfürsten unmittelbar unterstellenden Admiralität in Berlin als oberster Marinebehörde, der drei in Berlin, Königsberg und Emden errichteten Admiralitätskollegien unterstellt waren. Die brandenburgische Flotte sollte jährlich damals 35 Schiffe und 40 kleinere Fahrzeuge mit zusammen 290 Kanonen.

Wurzeln auch die weitläufigen Pläne des Großen Kurfürsten zur Gebung der Marine und namentlich zur Erwerbung von Kolonien nicht in den damaligen Zuständen und Bedürfnissen, und hatten seine Unternehmungen auch keinen Bestand, so sind sie doch ein rühmliches Zeugnis für seinen Scharfsinn, mit dem er als erster Hohenzoller den Wert einer Flotte und überseerischer Besitzungen erkannte. Unter seiner Regierung entsaltete der rote Adler der brandenburgischen Flotte seine Fittiche über den Meeren und dehnte seinen Flug bis zum fernen Afrika aus, wo unter anderem an der Küste von Guinea nahe dem Kap der drei Spitzen am 1. Januar 1688 die brandenburgische Flaggge geht und das Fort Groß Friedrichsburg errichtet wurde, die erste Kolonie.

Nach des Großen Kurfürsten Tode freilich ging der überseerische Besitz Brandenburgs bald durch Kauf an Holland über, es erfolgte die allmähliche Auflösung der Flotte, die mit Raulus Tod 1707 ihren letzten Akt verlor, und 1720 verschwand die brandenburgisch-preussische Flaggge von allen Meeren. An jene Zeit der ersten deutschen Kolonialbestrebungen und ihr traugreiches Ende erinnert noch heute ein in Berlin aufbewahrtes Geschloß, das beim Besuch der Ruinen von Groß-Friedrichsburg seitens der Korvette „Sophie“ im Jahre 1884 mit Rest bedeckt in dem den Wallgang überwandernden Getrüpp gefunden und mit nach Hause gebracht wurde.

Noch einmal trat Emden, das am 15. November 1751 zum Freihafen gemacht wurde, in den Mittelpunkt des Interesses durch die 1750 von Friedrich dem Großen genehmigte Gründung einer preussisch-afrikanischen Handelsgesellschaft, deren erstes Schiff am 21. Februar 1752 von Emden nach Ost-Asien in See ging. Es war der mit 98 Geschützen armirte „König von Preußen“ mit 120 Matrosen und 12 Grenadiere an Bord, der 700,000 Gulden holländisch mitnahm und als erstes Schiff unter preussischer Flagge im Hafen von Canton vor Anker ging.

Mit einer reichen Ladung von Rohseide, seidenen Stoffen, Thee, Gewürzen und Porzellan traf das Schiff am 6. Juli 1753 in Emden wieder ein, wo die Fracht mit großem Gewinn veräußert wurde. Trophäen aus die folgenden Fahrten der Schiffe der Gesellschaft waren glücklicher Verlauf nahmen, konnte sie sich den Intrigen der Holländer gegenüber auf die Dauer nicht halten, und als der siebenjährige Krieg zum Ausbruch kam, mußte sie ihre Auflösung beschließen.

Mutterstadt für Schulen.
Die Stadt Mainz, die hinsichtlich ihrer pädagogischen Wohlfahrtsbestrebungen unter allen heftigen Städten an erster Stelle steht, hat seit neuerer Zeit auch besondere Sulture für Volksschüler, die an Sprachschulen leben, eingeführt. Diese Neuerung hat sich bis jetzt sehr gut bewährt. Von 24 Schullehrern konnten am Schluß der Kurse 17 als gelehrt, 5 als sehr beffer und 2 als weniger beffer bezeichnet werden. Für die letztgenannten Kinder erfolgt eine Wiederholung des Kurzes. Desgleichen wurde in das Budget die Summe von 760 Mark eingestrichelt, damit den Schülern der Pflanzschule, die entfernt vom Schullehrer wohnen, freie Fahrt auf der Straßenbahn gewährt werden kann.

Den Schülern der Volksschule beschleunigt jetzt rund 97 Prozent die Vermittel auf städtische Kosten. Hierfür bringt die Stadt jährlich 26,000 Mark auf. Für die Behandlung der holländischen Volksschüler sind jährlich 8000 Mark bewilligt. Bezüglich der systematischen-methoischen Behandlung der mit Schiefhals befallenen Kinder hat Mainz unter allen deutschen Städten den ersten Rang besauptet. Im ganzen bringt die Stadt pro Volksschüler und Jahr jetzt zwischen 97 und 98 Mark auf.
Großbritanniens jährlicher Baumwollhandel repräsentirt ein Kapital von \$2,000,000,000 und \$350,000,000 Gewinn.

A. Conrad & Sohn,
Allgemeine
Versicherung,
245 Wyoming Avenue,
Scranton, Pa.

Hermann Gogolin,
Besitzer des
„Hermann Cafe's,“
318—320 Spruce Straße,
(unten dem Cold Irony.)
Dieses und importierte Bier stets frisch an Zapf. Besteis Käse und Cigarren.
Während des Tages warmer Lunch, ebenso Samstag Abends.

Silverstone,
Der leitende Optiker,
ist seit 1885 etabliert. In all dieser Zeit ist hin und wieder ein Fremder erschienen, der probirt, als ob er „bessere“ billige optische Brillen zu verkaufen, sie Gold Schale nennen, die \$5 wert sind, aber zu \$1 verkaufen. Aber es dauert gewöhnlich nicht lange, dann verlassen die Gläser sehr schnell, während andere, um zu vergleichen, eine Compagnie bilden. Und um einen großen Preis für dieselben Augenläser zu erhalten, werden sie genannt „Mio-Lite Schuren“ Augenläser, und wieder wird behauptet, daß sie die allseitigen Augen in der Stadt sind. Keine verlässliche Person wird dieses jedoch glauben. Es wird keine Brille gemacht, die Silverstone nicht für seine Kunden erlangen kann. Diese Brillen, welche so gefühlt Kunden tanzen, haben auch Reputatur.
Eine große Linie von künstlichen menschlichen Augen zu Auswahl. Gestelle geschneidert und Duplirt den auf kurze Zeit.
Silverstone,
Leitender Optiker,
225 Lackawanna Avenue,
Zweiter Stadt.
Schnitzel.

Allerlei Interessantes aus allerlei Gebieten — Für Jeden etwas.
Nur 25—28 Pilschläge hat der Elefant in der Minute.
Auf den Sletland-Inseln werden die Ponies mit Fischen gefüttert.
Auf jährlich circa \$6,000,000. wird der gesammte Postmarkenerbrauch der Welt geschätzt.
An 7000 Britaten exportirt jezt Deutschland jährlich fast 4 1/2 Mal so viel, als es im Jahre 1872 ausfuhrte.
Man schätzt, daß 10,000 Stück Rothwild während der letzten Saison in Wisconsin getödtet wurden.
Die Japaner haben drei Formen der Begrüßung; eine für einen Untergebenen, eine für einen Gleichgestellten und eine für einen Höherstehenden.
Der „Saki“, den die Japaner aus Reis herstellen, ist allem Aussehen nach, mit Ausnahme des Traubenstoffes, das älteste alkoholische Getränk.
Ein Elefant ist im 12. bis zum 80. Lebensjahre arbeitsfähig. Er kann eine Last von 15 Tonnen ziehen, eine halbe Tonne aufheben und drei Tonnen auf seinem Rücken tragen.
Der höchste Punkt in Wisconsin galt bisher, mit 1732 Fuß, Summit Lake in Langlake County. Jezt ist ein Punkt gefunden worden, der noch um 208 Fuß höher ist, nämlich Rib Hill in Marathon County.

Monaco ist das am dichtesten besiedelte selbständige Land in Europa; es hat auf den Quadratkilometer 690 Einwohner. Ihm folgt das Königreich Sachsen mit 280, und dann Belgien mit 231 Einwohnern auf derselben Fläche.
Der Suezkanal, dessen Bau einen Kostenaufwand von 450,000,000 Francs erforderte und der zum ersten Mal durch französische Kapitalien hergestellt wurde, ist eine glänzende Kapitalanlage, die sich jezt zum größten Theil in englischem Besitz befindet.

Rafuere und Randus, zwei dem Strauß verwandte Vogelgattungen, züchtet man auf einer Farm bei Melun in Frankreich. Die Randus geben je 300 bis 400 Gramm Federn im Jahre, die auf dem Pariser Markte mit 120 Francs pro Kilogramm bezahlt werden.
Die deutsche Reifehefte. Eine Neuerung im Reifeheftvertrieb tritt für die Weisheit in Deutschland in Kraft. Danach darf im Reifeheftvertrieb eine Reife auf die Entfernung von 600 Kilometern und darüber unternommen werden, ohne daß der Reife eine Ausgabungpunkt, wie beiher, zurückzuführen muß. Auch sollen die Reifehefte fortan 45 Tage Gültigkeit haben. Die Neuerung wird zunächst nur für den Vertrieb auf deutschen Eisenbahnen eingeführt, die Reifehefte dieser Art werden die Bezeichnung Deutsche Reifehefte tragen.

Die feinsten Druckerarbeiten der Stadt, liefert die Office des „Wochenblatt.“